

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **60 (2010)**

Heft 239

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freiburg i.Br. nach, welche einen Münzmeister mit diesem Namen aus Solothurn nennen. Zur selben Zeit gibt es in Bern und Solothurn schriftliche Nennungen von Personen mit Namen Johannes Monetarius bzw. Johannes Münzer. Es wird aber nicht ganz klar, ob es sich um eine oder mehrere (verwandte) Personen handelt. Auch bleibt offen, wann es sich bei der Bezeichnung «Münzer» oder «Monetarius» um eine Berufsbezeichnung handelt und wann bereits um einen Geschlechtsnamen. Jean-Paul Divo sprach zu «Botschafter Paulmy und die Solothurner Medaille auf die Geburt des Herzogs von Burgund». Der französische Botschafter in Solothurn, Marquis de Paulmy, liess zu Ehren des französischen Thronfolgers Medaillen herstellen, die ausgewählten Personen geschenkt wurden. Den letzten Vortrag hielt Jürg Nussbaumer zu «Der Solothurner Bildhauer Hermann Peter und die Numismatik». Hermann Peter war ein bedeutender Bildhauer und Skulpteur, dessen Werke an verschiedenen Orten (Le Locle, Freiburg i.Ü. und v.a. Solothurn) noch heute bewundert werden können. Der Auftrag des Adalbert Ferdinand Berengar, Prinz von Preussen (1884–1948), eine Medaille zu entwerfen, führte zur einzigen

Medaillenarbeit Peters, welche in Berlin auf grosse Bewunderung stossen sollte.

Nach dem Abschluss der Vortragsreihe führte Dr. Erich Weber, Konservator des Museums Blumenstein, durch den Kulturgüterschutzraum «Fegetz» und zeigte, wie eine Institution mit wenigen Mitteln, aber viel Engagement und guten Ideen, Lösungen zur Lagerung von Kulturgut findet. Nach einem Spaziergang zur St.-Ursen-Kathedrale machte Marianne Schneitter eine Führung durch die Stadt zum Thema «Das Geld liegt auf der Strasse». Besichtigt wurden u.a. die bekannten Standorte der alten Münzstätten. Nach einem Aperitif vor der ehemaligen französischen Ambassade ging es dann weiter zum ausgiebigen Abendessen im Restaurant Roter Turm, das den Abschluss der Tagung bildete.

Für den rundum gelungenen Anlass gebührt den Organisatoren, vor allem den Personen vor Ort, ein grosses Dankeschön.

Vorschau: Die nächsten Numismatischen Tage finden am 18. Juni 2011 in Sitten statt.

Besuchen Sie die Homepage der SNG/SSN: www.numisuisse.ch.

José Diaz

Circulus Numismaticus Basiliensis

Der Vorstand des Circulus Numismaticus Basiliensis freut sich, Mitglieder und Gäste zu folgenden Vorträgen einladen zu dürfen:

20. Oktober 2010

Dr. phil. Ulrich Klein, Stuttgart: HELVETIORUM LIBERTATIS PRAECONI: Schillerverehrung in geprägter Form

19.30 Uhr, Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35, Basel

10. November 2010

Daniel Schmutz, lic. phil., Bern: Die antike Welt

im Münzbild: Ein Blick in die Sammlung des Münzkabinetts Bern

19.30 Uhr, Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35, Basel

8. Dezember 2010

Dr. Max Blaschegg, Freienstein ZH: Die Strassburger Lilienpfennige neu betrachtet

19.30 Uhr, Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35, Basel

Das Programm für 2011 wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.